

An den
Rat der Stadt Lippstadt
z. Hdn. Herrn Bürgermeister C. Sommer
Ostwall 1-3
59555 Lippstadt



Kontaktadresse:

Margot Bell

Bunsenstr. 6

59557 Lippstadt

mbell@fairtrade-lippstadt.de

Angelika Balmes

abalmes@fairtrade-lippstadt.de

Bürgerantrag des Lippstädter Netzwerkes LiNet:

Bewerbung der Stadt Lippstadt um den Titel „Fairtrade-Stadt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Jahr 2000 gibt es die Kampagne „Fairtrade-Towns“. Eine „Fairtrade-Town“ kann eine Stadt werden, die sich für eine Unterstützung des Fairen Handels ausgesprochen und damit ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt gesetzt hat. Die Kampagne trägt dazu bei, dass der Faire Handel in Deutschland bekannter wird und die Produzenten in Lateinamerika, Afrika und Asien bessere Preise für ihre Produkte erhalten, so dass sie mit ihren Familien ein menschenwürdiges Leben führen können.

In weltweit 19 Ländern dürfen mittlerweile mehr als 950 Städte diesen Titel tragen. Seit Januar 2009 können sich auch Kommunen in Deutschland um den Titel bewerben. Fast 60 „Fairtrade-Towns“ gibt es mittlerweile in Deutschland, darunter Rheda-Wiedenbrück, Dortmund, Lünen und Münster. Träger der Kampagne für Deutschland ist der Verein Fairtrade Deutschland. Fairtrade wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen, Bildung und Soziales getragen. Darüber hinaus unterstützen die EU, die Bundesregierung, Parteien und viele engagierte Einzelpersonen Fairtrade Deutschland.

Um den Titel „Fairtrade-Stadt“ führen zu können, müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein:

- Beschluss der Kommune, den Titel „Fairtrade-Stadt“ anzustreben und bei Sitzungen und im Bürgermeisterbüro mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel zu verwenden,
- Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe zur Koordination der „Fairtrade-Stadt“-Aktivitäten vor Ort,
- Angebot von Produkten aus Fairem Handel in einer definierten Anzahl von lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie Ausschank in Cafes und Restaurant,
- Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Schulen, Vereinen, Kirchen) und Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel,
- Bericht der öffentlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt.

Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch den Verein Fairtrade Deutschland wird der Titel „Fairtrade-Stadt“ in einer feierlichen Veranstaltung mittels einer Urkunde an die obersten Vertreter der Stadt verliehen. Der Status wird zunächst für zwei Jahre verliehen; danach wird geprüft, ob alle Kriterien noch erfüllt sind.

Das Lippstädter Netzwerk LiNet stellt hiermit folgenden Bürgerantrag an die Stadt Lippstadt:

1. **Es wird ein Beschluss gefasst, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro (sofern ein entsprechendes Getränk angeboten wird) Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel (z.B. Tee, Orangensaft, Zucker, Honig, Kekse) verwendet wird. Ferner wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade-Stadt“ anzustreben.**

Bereits jetzt erfolgt eine Unterstützung des Fairen Handels. So werden schon seit einigen Jahren Produkte aus Fairem Handel von der Stadt Lippstadt verwendet. Ein Beschluss hierüber würde die bestehende Praxis lediglich offiziell bestätigen. Mehrkosten durch den Bezug fair gehandelter Produkte würden daher – wenn überhaupt – nur in sehr geringem Umfang entstehen.

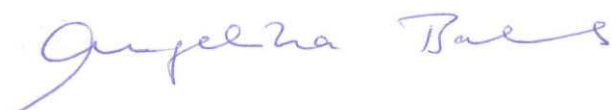
2. **Ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der städtischen Verwaltung beteiligt sich an der Arbeit einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.**

Die Steuerung der Aktivitäten wird in wesentlichen Anteilen vom Lippstädter Netzwerk LiNet übernommen. Für die Stadt Lippstadt entstehen nur geringe personelle Aufwendungen.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie im Internet unter www.fairtrade-towns.de sowie www.fairtrade-lippstadt.de

Einen positiven Entscheid unseres Bürgerantrags würden wir sehr begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen!



LiNet-Koordinationsteam

Margot Bell und Angelika Balms